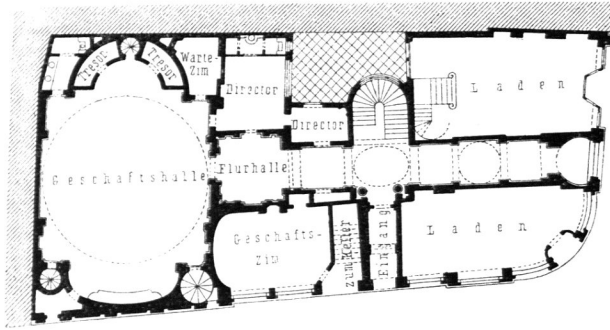


Fig. 136.



Geschäftshaus der Lancashire Versicherungs-Gesellschaft zu Manchester. — Erdgeschoss<sup>164)</sup>. —  $\frac{1}{500}$  n. Gr.  
Arch.: Turner.

Das Hauptbureau oder die Geschäftshalle (*telling room*) des Erdgeschosses ist unten im Grundrisse viereckig, oben aber in Form einer Hängekuppel gestaltet und hat bis zum Scheitel eine Höhe von 15,5 m erhalten. Die nischenförmigen Endabflüsse desselben sind oben zu Galerien ausgebildet, der eine außerdem nach unten zu zwei großen feuer sichereren Documenten- und Schatzkammern, die bis zum Kellergechoß herunterreichen. Erleuchtet wird dieser ganze große Raum durch eine Glasbedachung, welche dem unteren Theil ein reichliches, aber angenehm gebrochenes Licht zufendet. Die Hängekuppel ist durch ornamentirte Rippen in 16 Felder zerlegt, in denen die Monogramme der kleinen Zweiganstalten der Gesellschaft angebracht sind; während die 4 Kugelwickel mit den Wappen der 4 Hauptorte, an denen das Geschäft Sitz hat, nämlich Manchester, London, Glasgow und Liverpool, geschmückt sind.

In der Fassade ist das Erdgechoß für sich in einfach kräftigen Formen gehalten; die beiden Obergechoße dagegen sind zusammengefaßt, an beiden Flügeln mit Pilastern geschmückt, welche in ihrem Uebergange, der abgerundeten Ecke, in Säulen übergehen. Ein kräftiges Hauptgesims trennt diese 3 Gechoße vom Dachgechoße, welches mit feinen mannigfachen, verschiedenen Dachfenstern dem Ganzen einen passenden Abschluß giebt.

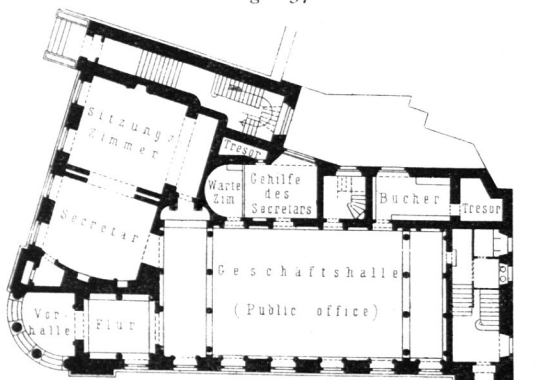
Die Kosten des Gebäudes haben 400000 Mark betragen, was für 1 qm bebauter Grundfläche ca. 600 Mark ausmacht.

Das Geschäftshaus der *Northern assurance company* zu Aberdeen (Fig. 137<sup>165)</sup> ist nach den Plänen von *Mathews & Mackenzie* erbaut worden.

Der außerordentlich vortheilhaft gelegene, eine etwas spitzwinklige Ecke auf der *union terrasse* bildende Bauplatz hat eine Länge von rund 36 m bei einer Tiefe von ungefähr 24 m. An der Ecke befindet sich unten ein mit 4 dorischen Säulen geschmückter Eingang, an den sich der Vorflur und die große Geschäftshalle für das Publicum anschließen. Der übrige Raum des Erdgechoßes ist von Geschäftszimmern mit den zugehörigen Nebenräumen, wie feuer sichereren Schatz- und Documenten-Räumen etc., eingenommen; diese sind aber alle so angeordnet, daß der schiefe Winkel der Grundform des Platzes nirgends in den einzelnen Räumen sich zeigt. Außer dem Erdgechoß hat das Gebäude ein I. und II. Obergechoß.

Die ganze äußere Fassade ist in fein bearbeitetem Granit hergestellt, eben so die inneren Wände des Einganges und der Vorhalle, wogegen die große Geschäftshalle zwar

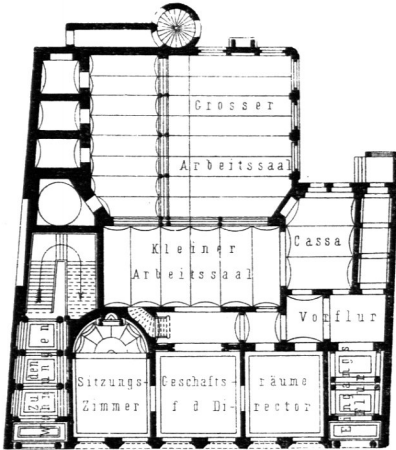
Fig. 137.



Geschäftshaus der *Northern assurance company* zu Aberdeen. — Erdgechoß<sup>165)</sup>. —  $\frac{1}{500}$  n. Gr.  
Arch.: Mathews & Mackenzie.

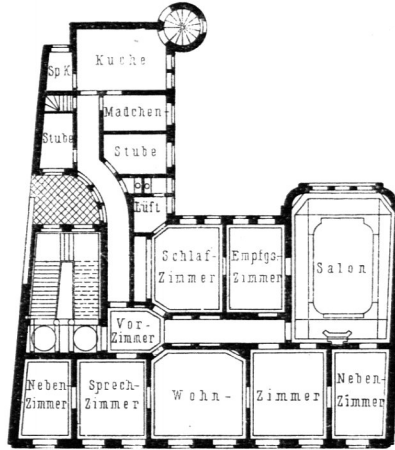
<sup>165)</sup> Nach: *Building news*, Bd. 44, S. 438.

Fig. 138.



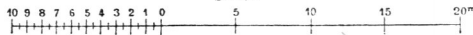
Erdgeschoss.

Fig. 139.



I. Obergeschoss.

1:500



Geschäftshaus der Lebensversicherungs-Gesellschaft »Germania« zu Stettin<sup>166)</sup>.

Arch.: Ende & Boeckmann.

polirte Granitfäulen erhalten hat, im Uebrigen aber eine Wandbekleidung von amerikanischem Wallnuszholze.

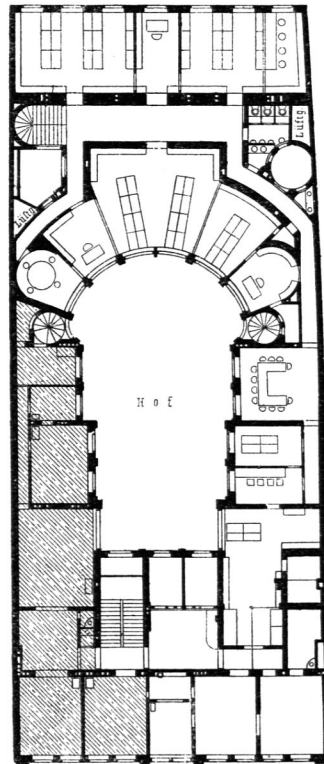
Die Kosten haben 400000 Mark betragen, was für 1qm bebauter Grundfläche etwa 550 Mark ausmacht.

Das Geschäftshaus der Lebensversicherungs-Gesellschaft »Germania« zu Stettin (Fig. 138 u. 139<sup>166)</sup> wurde 1864—65 von *Ende & Boeckmann* erbaut.

Dasselbe besitzt ausser dem Keller- und Erdgeschoss 3 Obergeschosse und enthält im Kellergeschoss die für die oberen Wohnungen erforderlichen Kellerräume, so wie Wohnungen für 2 Portiers. Im Erdgeschoss liegen die Geschäftsräume der Gesellschaft, im I. Obergeschosse die Wohnung des Directors, während das II. und III. Obergeschoss je eine Miethwohnung bildet.

Im Erdgeschoss (Fig. 138) befinden sich zwei getrennte Eingänge, von denen der links gelegene mittels einer architektonisch reich ausgebildeten Flurhalle mit der durch alle Geschosse gehenden Treppe als Zugang für sämtliche Wohnungen dient, während der andere nur zu den Geschäftsräumen führt. Letztere bestehen aus einer ziemlich reich ausgebildeten Flurhalle, von welcher aus man links zur Cassa und zu den beiden Geschäftszimmern des Vorsitzenden der Gesellschaft, rechts zu dem grossen gemeinschaftlichen Arbeitsaal gelangt. An die Räume des Vorstandes schliesst sich unmittelbar, im Grundrisse mit der Rückwand halbkreisförmig abschliessend, der in reicher Decoration gehaltene Sitzungs- und Versammlungsaal an. Neben dem gemeinschaftlichen Arbeitsraume liegen feuerichere Locale für die Aufbewahrung von Documenten. Der Arbeitsraum hat eine Grundfläche von reichlich 200qm und hat zu  $\frac{2}{3}$  ein Glastach erhalten, welches von armirten Eisentragern getragen wird, so dass nur dort gekuppelte eiserne Säulen stehen, wo man genöthigt war, die Front-

Fig. 140.



147-  
Beispiel  
III.

Geschäftshaus der Berlin-Cöllnischen Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin. — I. Obergeschoss<sup>167)</sup>.

$\frac{1}{500}$  n. Gr.

Arch.: Wuttke.

<sup>166)</sup> Nach: ROMBERG's Zeitschr. f. pract. Bauk. 1866, S. 287.

<sup>167)</sup> Nach: Baugwks.-Zeitg. 1882, S. 241.